

Erläuterungen, Maßnahmen und Hinweise

Pflegeheime sind eine Stätte des Wohnens, Betreuens und Versorgens. Die Klienten leben in diesen Einrichtungen dauerhaft und erwarten in ihren Zimmern aber auch in den weiteren Räumen der Einrichtung Wohnqualität. Wohn- und Lebensqualität wird auch von Einrichtungen der Tagespflege erwartet. Demgegenüber können Einrichtungsgegenstände, Fußbodenbeläge und andere Flächen im Zuge der pflegerischen Versorgung oder durch eine mangelnde Kontrollfähigkeit dementer Klienten mit Biostoffen kontaminiert werden und bieten dann die Möglichkeit einer indirekten Kontaktübertragung. In diesem Fall wäre eine desinfizierende Reinigung kontaminierter Flächen indiziert.

Aus hygienischer Sicht ist es daher vorteilhaft, wenn solche Gegenstände und Flächen problemlos und schnell einer Wischdesinfektion oder einer desinfizierenden Aufbereitung unterzogen werden können.

- Dies ist vor allem in den Zimmern stark pflegebedürftiger Bewohner, in den Funktionsräumen eines Wohnbereiches sowie in Wohnbereichsküchen und Sanitärräumen indiziert.
- Polstermöbel in den Aufenthaltsräumen sollten einen abnehmbaren und für ein desinfizierendes Waschverfahren geeigneten Bezug aufweisen.
- Bei textilen Fußbodenbelägen soll eine desinfizierende Aufbereitung möglich sein. Die zur Einrichtung gehörenden Möbel sollten generell wischdesinfizierbar sein.¹

Begründung

Da Flächen in Pflegeeinrichtungen mit Biostoffen behaftet sein können, bieten sie die Möglichkeit einer indirekten Kontaktübertragung und sollten daher, unter Berücksichtigung weiterer Aspekte, desinfizierbar sein.

¹ Länder-Arbeitskreis zur Erstellung von Hygieneplänen nach § 36 IfSG: „Rahmenhygieneplan gemäß § 36 Infektionsschutzgesetz für Alten- und Altenpflegeheime und weitere Einrichtungen nach § 1 Heimgesetz“ / 2009 / Kap. 3.1
http://www.gesunde.sachsen.de/download/Download_Gesundheit/RHPI_Altenpflege.pdf